



egeplast

Verlegung in schwierigem Terrain



Mit Erdgas als Energieträger lässt sich gegenüber Erdöl der CO₂-Ausstoss erheblich reduzieren. Das war das Argument für die technisch anspruchsvolle Anbindung des Wertungszentrums Erftkreis (VZEK) mit einer 3.700 m langen Erdgasleitung an das Versorgungsnetz des GVG Rhein-Erft. Zwischen Anfangs- und Endpunkt musste ein ehemaliger, rekultivierter Braunkohletagebau gequert werden. Im Untergrund waren von Bauschuttresten, Industrieabfällen bis hin zu allen möglichen Schadstoffen, die aus früheren Bodengutachten bekannt waren, viele Materialien zu erwarten, die bei Einzug und

späterem Betrieb aggressiv auf das Rohr einwirken konnten. Daher war das egeplast SLM[®] DCT das Rohr der Wahl. Wichtig waren die sofortige Überprüfung des unversehrten und einwandfreien Einbaues sowie die exakte Einmessung und spätere Ortbarkeit des Rohres bei späteren Baumassnahmen. Mit der grabenlosen Verlegung im HDD-Verfahren wurde das mittlerweile als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesene Areal kaum beeinträchtigt. Die Rohre, den Einzugsängen entsprechend als Rollenware angeliefert, wurden zeitsparend verlegt und waren nur im Grubenbereich zu verbinden.



egeplast

Projektdaten:

Projektbeschreibung	Neuverlegung einer Verbindungsleitung zur Versorgung des VZEK mit Erdgas
Herausforderung	Topographisch schwieriges Terrain in Landschaftsschutzgebiet, Rekultivierungsflächen mit problematischen Verfüllungsmaterialien
Lösung	Vorfertigung und Einzug (minimale Aushubmengen) von Schutzmantelrohren, ortbar und nach Einzug überprüfbar, auf Endlänge und Lieferung als Rollenware
Verlegung	grabenlose Verlegung im HDD-Verfahren
Rohre	Gasverbindungsleitung Länge 3.700 m SLM [®] RC ^{plus} DCT 125 x 7,4 mm
Projektbeteiligte	Auftraggeber: VZEK, Stadt Erfstadt Gasversorger: GVG Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft, Hürth

Ansprechpartner:

Andreas Regeling
Tel: +49.176.14971.096
Email: Andreas.Regeling@egeplast.de